



**Handlungsempfehlungen des X. Deutsch-Koreanischen Juniorforums
2. – 6. November 2022, Berlin
제 10차 한독주니어포럼 정책건의서
2022. 11. 2.-6. 베를린**

1. Deutsch-Koreanische Zusammenarbeit vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine

Mentor: Muhong Lee – Deutscher Bundestag / Deutsch-Koreanisches Forum

Deutschland und Südkorea sind Wertepartner. Die russische Invasion der Ukraine stellt einen Angriff auf unsere Ideale dar. Dazu gehören Menschen- und Freiheitsrechte, aber auch Souveränität und Demokratie. Beide Länder haben ein vitales Interesse an einer regelbasierten Weltordnung, welche auf gegenseitigem Vertrauen, nationaler Souveränität, friedlicher Konfliktlösung und internationalem Recht beruht.

Es ist essentiell sicherzustellen, dass sich die Ukraine verteidigen kann. Deutschland muss daher weiterhin entschieden und in Zusammenarbeit mit Partnern Waffen an die Ukraine liefern. Die Regierung Südkoreas sollte unter Berücksichtigung der eigenen Verteidigungskapazitäten eine Beteiligung an Waffenlieferungen erwägen: Denkbar wäre ein Ringtauschmodell oder die Beschränkung auf Verteidigungswaffen.

Wir fordern daher weiterhin gemeinsamen humanitären Beistand, insbesondere bei der Instandsetzung ziviler Infrastruktur. Dies gilt auch für die Aufrechterhaltung sicherer Fluchtmöglichkeiten durch beide Länder, nicht nur in Bezug auf die Ukraine. Perspektivisch ist es auch wichtig, für die Zeit nach dem Krieg stringente Strategien zum zivilen Wiederaufbau der Ukraine und gegebenenfalls Russlands zu entwickeln.

Die russische Invasion in der Ukraine erhöht die Belastung der komplexen weltpolitischen Krisen für Deutschland und Südkorea. Dazu gehören der systemische Wettbewerb zwischen autoritären Staaten und Demokratien, die Klimakrise, die Energiekrise, sowie die sich verschärfende Nahrungsmittelunsicherheit. Sie machen eng abgestimmte, nationale Sicherheitsstrategien in Deutschland und Korea unerlässlich.

Beide Länder benötigen den Ausbau militärischer und geheimdienstlicher Kapazitäten in Zusammenarbeit mit weiteren demokratischen Staaten als Wertegemeinschaft, um unabhängig von Großmächten agieren zu können. Im Bereich der Cyber Security und im Schutz kritischer Infrastruktur kann Deutschland von koreanischen Fähigkeiten profitieren. Durch Kooperation können so resiliente Strukturen entwickelt und sensible Infrastruktur, insbesondere zur Energieversorgung und im Transportwesen geschützt werden.

Darüber hinaus ist die Verringerung wirtschaftlicher Abhängigkeiten beider Staaten, insbesondere von China und anderen Großmächten, essentiell für resiliente Außenpolitik. Hierzu kann eine vertiefte Partnerschaft zwischen Deutschland und Südkorea beitragen. Besonders bei Schlüsseltechnologien, wie Halbleitertechnologien, müssen Lieferketten mit Wertepartnern aufgebaut werden.

Auch stellen Energie- und Umweltpolitik sowie eine effizient gestaltete Energiewende für eine krisenfeste und humane Außenpolitik eine Schlüsselrolle dar. Dabei sollten sich beide Länder intensiv über Kooperationsmöglichkeiten in internationalen Standards und Energiesicherheit austauschen. Insbesondere relevant sind hierbei Speicher- und Übertragungstechnologien.

Um menschliche Sicherheit zu gewährleisten und die Anziehungskraft der Demokratie gegenüber autoritären Staaten im Globalen Süden zu sichern, sollten beide Länder auch durch Entwicklungszusammenarbeit den weltweiten Wohlstand deutlich stärken.

Marginalisierte und vulnerable Gruppen, insbesondere Frauen und die LGBTQIA+ community sind von globalen Konflikten und Krisen unter anderem durch sexualisierte Gewalt betroffen. Junge Menschen werden ebenfalls durch ihren Einsatz als Streitkräfte in ihrem Lebensverlauf - auch aufgrund von Kriegsverletzungen - eingeschränkt. Um die Erfüllung grundlegender Rechte dieser besonders von Konflikten betroffenen Gruppen zu gewährleisten, dürfen sicherheitsrelevante Entscheidungen nicht ohne ihre Mitwirkung getroffen werden.

Als junge Generation appellieren wir daher an Entscheidungsträger*innen in Außen- und Sicherheitspolitik beider Länder, regelmäßig stattfindende Jugendforen auf nationaler und internationaler Ebene einzurichten. So werden beide Länder die Beteiligung junger Menschen an Fragen unserer Sicherheit und Zukunft sicherstellen und das sicherheitspolitische Bewusstsein stärken.

1. 러시아의 우크라이나 침략 배경하의 한국-독일 간의 협력방안

대한민국과 독일은 공통의 가치를 공유하는 파트너이다. 러시아의 우크라이나 침공은 대한민국과 독일이 공유하는 기본적 가치인 인권과 자유에 대한 공격을 의미한다 양국은 상호 신뢰, 국가 주권, 평화적 갈등해결과 국제법 하의 세계질서에 지대한 관심을 두고 있다.

동시에 우크라이나의 자주국방을 보장하는 것은 필수적이다. 독일은 계속해서 동맹국과 함께 우크라이나로 무기 공급을 하는 것이 필요하며, 대한민국 정부는 안보역량 내에서 무기 지원 참여 방법을 고려해야 한다. 간접적 무기 교환은 하나의 대안이 될 수 있다. 그러므로 양국은 지속적인 인도적 지원과 함께 실질적이고 주도적으로 협력해야 한다. 특히 민간 기반 시설 복구와 안전한 피난을 돕는 것은 우크라이나뿐 아니라, 대한민국과 독일 양국에도 해당한다. 장기적인 관점에서 전후 우크라이나, 더 나아가 러시아의 민간시설 복구를 위한 전략을 강화하는 것 또한 중요하다.

러시아의 우크라이나 침략은 이미 충분히 복잡했던 국제정치적 문제로부터 야기된 부담을 대한민국과 독일 양측 모두에게 가중시키고 있다. 이러한 문제점들에는 권위주의적 국가와 민주국가 간의 구조적 경쟁, 기후 위기, 에너지 위기, 또한 점차 고조되고 있는 식량위기에 대한 불안정성을 포함한다. 앞서 언급된 문제는 대한민국과 독일의 긴밀한 공조와 국가 안보정책에 필수적이 되고 있다.

양국은 공동가치를 공유하는 파트너와의 협력을 통해 군사 및 비밀 안보 역량을 구축해야 한다. 대한민국은 사이버 안보 분야에서 독일의 기술력에 도움을 줄 수 있다. 이러한 협력을 통해 회복 탄력성을 지닌 구조를 갖추고 민감한 인프라를 보호할 수 있다. 나아가 중국에 대한 양국의 무역 의존도의 비대칭성을 극복하는 것은 지속 가능한 외교정책을 위해 필수적이며 대한민국과 독일의 협력관계가 이에 핵심적인 역할을 수행할 수 있다. 특히 반도체 기술과 같은 핵심기술의 경우, 공동가치를 지닌 국가들 간의 유통망이 형성되어야 한다.

또한 에너지 및 환경정책은 위기에 강한 외교정책을 위한 핵심역할을 제시하고 있다. 양국은 국제 질서에 부합하고 에너지 안전성을 도모하는 협력 가능성에 대해 심도 있게 교류해야 한다.

국제 분쟁 및 위기 속 소외된 취약계층, 특히 여성과 성소수자 커뮤니티는 무엇보다 성범죄에 가장 많이 노출된다. 전장에 투입된 젊은 세대 또한 전쟁 피해로 인해 삶의 제약을 받는다. 이러한 분쟁 속 취약계층의 기본권 보호를 위해 당사자들이 자신의 안전보장과 관련한 결정에 참여할 수 있어야 한다.

이에 젊은 세대로서 우리는 양국의 외교 및 안보정책 결정권자들에게 국내 및 국제적 층위의 정기적 청년포럼 개최를 촉구한다. 그리하여 양국은 우리의 안전과 미래를 지키고 안보정책 의식을 보다 강화할 수 있을 것이다.

2. Stand und Perspektiven der deutsch-koreanischen Zusammenarbeit im Bereich der Energiesicherheit und Klimakrise

Mentor: Prof. Thomas Kalinowski – Ewha Womans University

In den letzten Jahrzehnten haben es die deutsche und die südkoreanische Regierung nicht geschafft, ihre Nachhaltigkeitsversprechen zu halten. Dies führte zu einer drastischen Verschlechterung der Klimakrise und macht uns verwundbar für Energiekrisen. Wir sollten diesen Fehler in der Zukunft nicht wiederholen.

Wir fordern, dass die Stimmen der jungen Generationen im Bereich der Klimafragen angehört werden. Denn es sind die zukünftigen Generationen, die mit den Folgen der heute getroffenen politischen Entscheidungen leben müssen.

Das Erreichen der Klimaziele

Die für 2030 angestrebten Emissionsreduktionen von 65 % für Deutschland und 40 % für Südkorea sind nicht ehrgeizig genug, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Außerdem brauchen wir jährliche Meilensteine für ihre Erreichung. Es muss zusätzlich durch Gesetze sichergestellt werden, dass ein Regierungswechsel das Erreichen der Klimaziele nicht gefährdet.

Energie sparen und Preisgestaltung

Deutschland und Südkorea haben sehr unterschiedliche Systeme der Energiepreisgestaltung. Deutschland könnte das koreanische dreistufige progressive Strompreissystem übernehmen, um die Preise für Geringverbraucher:innen zu senken. Südkorea sollte eine Energiepreisgestaltung einführen, die zum Energiesparen anregt, gleichzeitig aber Haushalte mit geringem Einkommen finanziell nicht stark belastet.

Keine Zukunft für nicht-nachhaltigen Energiequellen

Wir wollen eine Zukunft, in der wir nicht von Atomkraft und fossilen Brennstoffen abhängig sind. Unsere Regierungen sollten das Greenwashing der Atomkraft nicht unterstützen und die Gefahr für die allgemeine Sicherheit der Bevölkerung anerkennen. Darüber hinaus müssen konkrete Lösungen für die sichere Entsorgung des Atommülls gemacht werden, da dieser alle künftigen Generationen betrifft.

Industrien müssen nachhaltiger werden

Beide Regierungen müssen strengere Vorschriften für Industrien mit hohem Kohlenstoffausstoß implementieren, um bis 2030 auf erneuerbare Energien umzusteigen. Bis Net Zero erreicht wird, brauchen wir eine höhere Transparenz über den ökologischen Fußabdruck von Unternehmen. Besonders Konsument:innen sollten sich darüber informieren können, wie schädlich erworbene Produkte und Leistungen sind. Zusätzlich sollten beide Regierungen klare Gesetze verabschieden, welche Unternehmen dazu verpflichten, fair und nachhaltig im In- und Ausland zu produzieren und welche Greenwashing verbieten.

Mehr Verantwortungsübernahme von Unternehmen

Emissionsstarke Industrien müssen mehr finanzielle und soziale Verantwortung bezüglich des Klimawandels übernehmen. Alle Industrien sollten Teil des Emissionshandels werden und somit die Energiewende vorantreiben. Um die Aktivität dieses Handelssystems zu unterstützen, sollten beide Regierungen weniger Emissionszertifikate ausgeben. Des Weiteren haben Deutschland und Südkorea weltweit viele Umweltschäden zu verantworten. Wir fordern, dass betroffene Länder im globalen Süden finanziell kompensiert werden und durch das Bereitstellen von nachhaltigen Technologien langfristige Unterstützung bekommen. (Intensivere) Involvierung der Zivilgesellschaft in Entscheidungen

Beide Regierungen müssen Investitionen in ausgewählte Projekte im Bereich Kohlenstoff- und Klimaneutralität stärken. Konkret fordern wir, dass die Regierungen den Investitionen zur Finanzierung innovativer Start-up Unternehmen in diesen Bereichen höchste Priorität einräumen.

Wir empfehlen, dass die Zivilgesellschaft in die Planung und Entscheidungsprozesse der Errichtung nachhaltiger Energiekraftwerke einbezogen wird. Die Berücksichtigung der zivilen Gesellschaft kann gesetzliche Rückschläge verhindern und die Wahrnehmung erneuerbarer Energien durch die Bevölkerung auf lange Sicht positiv beeinflussen.

Vermehrte Investitionen in den privaten Sektor können die inländischen Kompetenzen des jeweiligen Landes im Bereich nachhaltiger Energien stärken und die Abhängigkeit von Staaten mit anti-demokratischen Werten beenden.

Stärken identifizieren und voneinander lernen

Beide Länder haben in verschiedenen Bereichen erhebliche Fortschritte erzielt und können durch das 2019 geschlossene Energiepartnerschaftsabkommen voneinander lernen. Deutschland sollte von Korea in den Bereichen intelligente Netze, Speichertechnologien und Wasserstoffmobilität lernen. Korea sollte von Deutschlands relativ hoher Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien und den Erfahrungen mit der Stilllegung von Kernkraftwerken und der Energieeffizienzpolitik lernen.

Das Energiepartnerschaftsabkommen zwischen Korea und Deutschland hat das Potenzial, über Themen der Energiewende hinauszugehen und sich auch auf die Energie- und Versorgungssicherheit zu konzentrieren.

2. 기후위기와 에너지전환 영역에서의 한국-독일 간의 협력현황과 전망

지난 수십 년 동안, 한국 및 독일 정부는 양국의 환경 협약들을 이행하는 데 실패했다. 이로 인해 양국은, 에너지 위기에 취약하게 되었고, 심각한 기후 위기를 겪고 있다. 우리는 미래에 같은 실수를 반복해서는 안될 것이다. 정부는 현세대가 내린 결정을 미래 세대가

부담해야 한다는 점을 인지해야 한다. 그러므로 정부는 기후 문제에 대한 젊은 세대의 의견을 경청해야 한다.

기후 목표

양국 정부는 파리 기후 협정에서 제시된 탄소배출 감축 필요량에 비해 2030년 감축 목표치를 현저히 낮게 책정하였다. (한국 40%, 독일 65%) 정부는 이를 달성하기 위해 연 목표치를 설정하여 계획을 구체적으로 실행해야 한다. 또한 정부의 정치적 변화에 의해 기후 목표가 위협받지 않도록 법을 통해 기후행동을 보장해야 한다.

에너지 절약 및 가격 책정

독일과 한국은 매우 다른 에너지 가격 체계를 가지고 있다. 독일은 적은 양의 에너지를 사용하는 소비자들을 위해 한국의 누진세 제도(3단계 전기요금제)를 채택할 수 있다. 한국은 저소득층 가구에 재정 지원을 제공함과 동시에 에너지 절약을 장려하기 위해 합당한 에너지 가격을 책정해야 한다.

지속 불가능한 에너지

우리의 미래가 원자력과 화석 연료에 의존되기를 원치 않는다. 정부는 원자력 발전의 그린 워싱을 지지해서는 안되며, 일반 국민의 안전에 미치는 위험을 인정해야 한다. 또한, 모든 미래 세대를 위해 안전하게 핵 폐기물을 처리할 수 있는 구체적인 해결책을 수립하고 실행해야 한다.

산업 분야의 친환경화

양국 정부는 2030년까지 모든 분야의 산업이 재생 에너지로 전환될 수 있도록 더 강력한 규제를 시행해야 한다. 우리가 탄소 중립을 달성할 때까지 소비자들에게 재화와 서비스로부터 발생하는 기업의 탄소 발자국을 더욱 투명하게 공개해야 한다. 또한 기업들이 지속가능하고 친환경적인 생산을 장려하고 소비자의 알 권리를 보장하는 통합된 국내외 마케팅을 권장하는 법을 제정해야 한다.

기업에 대한 책임 증대

탄소 집약적 산업은 환경 문제에 대해 더 많은 경제적, 사회적 책임을 져야 한다. 첫째, 모든 산업은 배출권 거래 시스템에 참여함으로써 에너지 전환에 적극적으로 기여해야

한다. 정부는 거래 메커니즘을 장려하기 위해 무분별한 탄소배출권의 발행을 줄여야 한다. 한국과 독일은 전 세계적인 환경 피해를 초래했음을 인지하고, 피해 국가들을 적절한 지원과 환경 친화적이고 지속 가능한 기술을 제공하기를 원한다.

정부는 환경 문제에 있어 민간을 의사결정과정의 주요 주체로 참여시켜야

양국 정부 모두 탄소 중립 및 환경 친화적인 민간 프로젝트에 대한 투자를 확대해야 한다. 그에 대한 예시로, 기후 부문에서 혁신적인 프로젝트를 진행하는 스타트업에 대한 지원을 우선해야 한다.

우리는 친환경 에너지 발전소 설립 과정에 시민 사회를 포함시킬 것을 권고한다. 이러한 고려는 법적 분쟁을 방지할 수 있을 뿐만 아니라, 장기적인 관점에서 지속 가능한 에너지에 대한 긍정적인 인식을 함양할 수 있다.

민간 부문에 대한 투자를 늘림으로써 비민주적 가치를 지닌 다른 나라의 에너지에 의존하지 않고, 에너지 안보 역량을 강화할 수 있다.

양국의 에너지 선진 분야에 대한 활발한 교류

양국은 에너지의 다른 분야에서 의미 있는 진전을 보여왔으며, 2019년에 체결된 에너지 파트너십 협정을 통해 보다 적극적인 교류를 도모할 수 있다. 독일은 한국으로부터 스마트 그리드, 에너지 저장 기술, 수소 동력 기술 등을, 한국은 독일의 높은 친환경 에너지 생산과 원전 해체 기술 및 에너지 효율 정책들을 차용해야 한다. 또한 양국 정부는 외교적 교류를 통해 각국의 에너지 안보를 강화해야 한다.

3. Die Rolle zivilgesellschaftlicher Akteure in Deutschland und Korea im Spannungsfeld von Krieg und Pandemie

Mentor: Thomas Eichert – Eberhard Karls Universität Tübingen

Die Zivilgesellschaft stellt als Kritiker, Gesprächspartner, aber auch Gehilfe des Staates einen integralen Bestandteil dar. Entwicklungen gesellschaftlicher Spaltung und wachsender Unzufriedenheit innerhalb der Bevölkerung sind ein alarmierender Trend. Entsprechend wichtig sind starke Kommunikationskanäle und ein offenes Ohr der Regierung gegenüber der Zivilgesellschaft. Aktuelle Krisen stellen zusätzlich große Belastungen für unsere deutsche und koreanische Demokratien dar. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Staat und Zivilgesellschaft ist wichtiger denn je.

Kontaktbeschränkungen und fehlende Ressourcen für alternative Organisation, wie zum Beispiel im digitalen Raum, führten zu einer geschwächten Zivilgesellschaft, die eine wesentliche Rolle in Krisensituationen spielt. Dadurch fehlende Selbsthilfe sowie insuffiziente staatliche Unterstützung drängten viele Teile der Gesellschaft in Not. Insbesondere im Kontext des Ukraine-Russland Krieges ist diese Entwicklung als kritisch

zu betrachten. Darum möchten wir die Notwendigkeit von Förderung, Unterstützung und Schutz der Zivilgesellschaft von Seiten der Regierung in Korea und Deutschland betonen. Der digitale Raum hat sich in der Pandemie als fundamental für das Weiterbestehen zivilgesellschaftlicher Gruppen erwiesen. Zusätzlicher Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie digitale Bildung und Barrierefreiheit im digitalen Raum sollten gefördert werden. Dies kann zum Beispiel in Form wirtschaftlicher Hilfen erfolgen, oder durch die Förderung der öffentlichen Nutzung digitaler Technologien. Weiterhin ist Aufklärungsarbeit über die Nutzung dieser Technologien essenziell.

Wir erachten digitale Wege der demokratischen Partizipation als zentral in der Kommunikation zwischen Staat und Zivilgesellschaft. Hierzu zählen wir die Petitionsplattformen der Deutschen und Koreanischen Regierungen. Für die Deutsche Seite empfinden wir eine stärkere öffentliche Thematisierung der Petitionen und deren Ergebnisse als wichtig. Für die Koreanische Nationale Petitionsseiten möchten wir die Notwendigkeit der öffentlichen Einsicht und einer Möglichkeit zum Austausch unter den Bürgern ausdrücken. In Kriegssituationen sind zivilgesellschaftliche Organisationen Schlüsselakteure für die Bewahrung internationaler Ordnung und Lösung internationaler Probleme durch grenzüberschreitende Solidarisierung. Die Solidarität der Zivilgesellschaft im humanitären Bereich fungiert als soziales Sicherheitsnetz in Bereichen, die in bilateraler Kooperation zwischen Ländern nicht berücksichtigt werden können.

Die Regierungen sollen Organisationen und Projekte der Zivilgesellschaft mit der Einrichtung spezieller Fonds gezielter unterstützen. Diese Fonds sollten besonders Projekten offenstehen, die sich mit der Aufklärungsarbeit zum Krieg in der Ukraine beschäftigen sowie Organisationen, die sich der Friedensarbeit widmen und zur Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber Kriegen beitragen.

Durch die Einschränkung der Versammlungsfreiheit während der Pandemie wurde die Zivilgesellschaft in ihren Tätigkeiten beschnitten. Die Versammlungsfreiheit sollte in Bezug auf

künftige Pandemien durch bessere Planung finanzieller Hilfen vorbereitet und geschützt werden. Eine Reflexion der Maßnahmen in Bezug zur Zivilgesellschaft ist erforderlich, um mehr Effektivität in der Förderung zu gewährleisten und die Anpassung der benötigten Mittel schneller voranzubringen. Außerdem sehen wir nach wie vor Einschnitte in die Meinungsfreiheit von staatlicher Seite während der Pandemie als kritisch an. Eine offene Haltung gegenüber Kritik der Zivilgesellschaft ist zentraler Bestandteil der Demokratie und muss darum nachdrücklich geschützt werden.

3. 전쟁과 팬데믹 시대에서의 한국과 독일의 시민사회주체들의 역할

시민 사회는 국가의 정책을 비판적으로 바라보며, 국가와 함께 협력하고 대화하는 민주주의의 필수적인 요소입니다. 사회적 관심과 노력이 필요한 분야에 대한 시민들의 목소리가 커지고 있고, 이는 적극적인 정치 참여로 나타납니다. 정부는 이러한 시민 사회의 목소리에 귀 기울여야 하며, 이를 위한 커뮤니케이션 채널의 마련이 시급합니다. 코로나19로 인한 대면 접촉 제한은 여러 분야에서 사회적 안전망 역할을 해주던 시민 사회의 응집을 약화시켰고, 이는 시민사회로부터 보호받던 이들의 사회적 고립을 심화시켰습니다. 국제 사회에 충격을 주고 있는 우크라이나-러시아 전쟁은 국가적 차원을 넘어서 시민사회 연대의 중요성을 보여줍니다. 저희 3조는 전 세계적인 팬데믹과 우크라이나 전쟁 위기 극복을 위해 국가와 시민사회의 협력이 중요하다고 생각합니다. 이를 위해 한국과 독일 양 정부의 참여를 요구하며 디지털 취약 계층을 위한 인프라 확충과 교육, 전쟁에 대한 인식 제고, 미래에 다가올 위기 상황에 대한 준비를 제안합니다. 팬데믹 시대에는 디지털 공간의 역할이 더욱 중요해졌습니다. 왜냐하면 시민들은 팬데믹 시대에 직접 만나서 의견을 나누기가 어렵기 때문입니다. 그 대신 시민들은 디지털 공간에서 의견을 나눌 수 있습니다. 이와 같은 이유로 디지털 취약 계층을 위한 인프라 확충과 교육이 필요합니다. 경제적 이유로 스마트폰과 컴퓨터를 구입하기 어려운 사람을 위해 주민센터나 도서관 등 공공시설에서 컴퓨터를 사용할 수 있는 기회를 늘려야 합니다. 고령층과 장애인을 위한 교육도 필요합니다. 또한 인터넷에서 얻은 정보를 비판적으로 바라보는 시각을 기를 수 있는 교육도 필요합니다.

국민 청원과 청원 포럼(Petition Forum)은 한국과 독일 시민들이 민주주의를 직접 경험할 수 있는 온라인 공간입니다. 한국 시민은 '국민 청원'(2017.08.19-2022.05.09)에서 국정 현안에 대한 의견을 홈페이지에 공개적으로 제안하고, 다른 시민들의 동의를 구할 수 있었습니다. 2022년 6월 23일부터 '국민 청원'은 '국민 제안'으로 대체되었습니다. 하지만 '국민 제안'에는 청원이 비공개로 등록됩니다. 정부와 시민 사회가 지속적으로 소통할 수 있는 공간이 필요합니다. 독일에는 연방 의회 청원 포럼이 있습니다. 독일 시민은 청원 포럼 사이트에서 청원 글의 공개

여부를 선택할 수 있습니다. 4주 이내에 제시된 청원이 5만 명 이상 동의를 얻으면, 청원자는 연방 의회에서 청원 내용을 국회의원과 시민에게 공개적으로 설명할 수 있습니다. 정책의 참여자인 독일 청년들이 인식할 수 있도록 적절한 홍보가 필요합니다. 전쟁 상황에서 시민사회단체는 국경을 뛰어넘는 연대를 통해 국제 질서를 세우고 국제 문제를 해결하는 데 핵심적인 주체가 됩니다. 국가 간의 정책적인 협력에서 농친 분야를 시민사회의 인도적인 연대가 사회적 안전망의 역할을 하기 때문입니다. 이러한 시민사회 참여 독려를 위한 시민의식 제고를 위해 양국의 학생들은 다음의 제안을 합니다. 특별 기금을 통해 정부는 시민사회 조직과 프로젝트를 적극적으로 지원할 수 있습니다. 이 자금은 특히 우크라이나 전쟁에 대한 대중의 인식을 높이고 평화운동에 관심을 불러일으키는 프로젝트를 위해 사용되어야 합니다.

팬데믹 기간 동안 거리 두기 정책으로 인해 시민 사회의 활동이 감소하였습니다. 정부는 앞으로 다가올 위기 상황 에서의 시민사회 활동 보장을 위해 자원 조정과 정책에 대한 성찰이 필요합니다. 민주주의의 핵심 요소인 시민사회의 역할이 그 어떤 위기 상황에서도 보호받을 수 있도록 정부의 지원을 요구합니다.

4. Effekte sozialer Medien und mündige Bürger*innen in den Demokratien Deutschlands und Koreas

Mentor: Gwendolyn Domning – Free University of Berlin

Soziale Medien, die den deutschen und koreanischen Bürger*innen Möglichkeiten der politischen Partizipation bieten, sind als neue Kommunikationstechnologie ein integraler Bestandteil des demokratischen Lebensstils der Bürger*innen des 21. Jahrhunderts und werden dies auch in Zukunft bleiben. Daher ist die Integration neuer medialer Kommunikationstechnologien in demokratischen Governance-Strukturen, also die Entwicklung von Social Media Governance, unumgänglich. Wir haben drei Chancen und drei Herausforderungen im Zusammenhang mit der Nutzung sozialer Medien in den Demokratien Deutschlands und Koreas identifiziert und schlagen vor, vier kritische (Politik-)Richtlinien aufzustellen. Die "Four Go's" für eine demokratischere und sichere Nutzung sozialer Medien durch die Bürger*innen: Go regulate, go global, go protect und go educate.

Hinsichtlich der Chancen betonen wir, dass soziale Medien den sozialen Zusammenhalt verbessern, indem sie die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Menschen, global fördern und in einer sich stets wandelnden digitalen Öffentlichkeit die Chance bieten, einander besser zu verstehen und zuzuhören. Beides wesentliche Voraussetzungen für den Aufbau von Solidarität in einer Gemeinschaft. Ferner verbessern soziale Medien auch die Geschwindigkeit und den Umfang des Informationsaustauschs. Ist eine demokratische Governance sozialer Medien erfolgreich gegeben und sowohl die Qualität als auch der Wahrheitsgehalt der Informationen gesichert, können die Bürger*innen durch die Nutzung sozialer Medien ihr Urteilsvermögen verbessern. Weiter können die sozialen Medien die Distanz zwischen gewählten Vertreter*innen und Bürger*innen verringern und Kanäle für direkte Kommunikation und politischen Austausch öffnen.

Neben diesen Chancen bergen die sozialen Medien aber auch Risiken und Herausforderungen für Demokratien. Drei Ungleichheiten in Bezug auf Macht, Informationsverteilung und Zugang fallen auf: Da ein Teil der Nutzer*innen in den sozialen Medien durch die Erstellung von Inhalten Einkommen generieren und aus wirtschaftlichen Gründen eine Followerschaft aufbauen, gibt es Hierarchien zwischen aktiven und passiven sowie erfolgreichen und erfolglosen Nutzer*innen. Erfolgreiche Nutzer*innen könnten potenziell ihren Einfluss missbrauchen, andere beeinflussen aber auch inspirieren. Da private Unternehmen soziale Medienplattformen verwalten und die Verbreitung von Informationen an die Nutzer*innen durch Algorithmen automatisieren, kann die Wahrnehmung verzerrt oder manipuliert werden, was schwerwiegende Auswirkungen auf die Entscheidungsfindung der Bürger*innen hat. Die Nutzung sozialer Medien ist in unserer heutigen Gesellschaft unverzichtbar. Daher sind diejenigen, die keinen Zugang zu sozialen Medien haben, sowohl sozial als auch wirtschaftlich ausgegrenzt. Um die Governance der sozialen Medien in beiden Ländern weiterzuentwickeln und die damit verbundenen Chancen zu nutzen sowie die Risiken zu mindern, schlagen wir vor, die politischen Richtlinien gemäß den hier vorgeschlagenen "Four Go's" zu gestalten.

Go regulate!

Die Regulierung von sozialen Medien ist zwar ein umstrittenes Thema, zugleich bedarf es jedoch gewisser Mechanismen, um Hassrede sowie Fake News zu verhindern. Trotz bereits

existierenden Bemühungen der deutschen Regierung ein Gesetz gegen Hassrede erlassen, ist die Umsetzung mangelhaft, weshalb konkretere Maßnahmen noch in Angriff genommen werden müssen. Eine nichtstaatliche, überparteiliche Gruppe, bestehend aus Expert*Innen und qualifizierten Technokrat*Innen sollte hierzu Handlungsvorschläge erstellen, um gegen Fake News vorzugehen und zugleich einen Faktencheck durchführen zu können, wie es bereits vielversprechende Projekte wie z.B. der Faktencheckservice der Seoul National University oder der Universität Erfurt aufzeigen.

Go global!

Der Austausch von politischem Know-How zwischen Südkorea und Deutschland, insbesondere im Bereich der digitalen und sozialen Medien, ist notwendig, um die digitale Infrastruktur in beiden Ländern weiterzuentwickeln. Außerdem sollten sich beide Länder an globalen Projekten wie "SOMA Global" beteiligen, einem Projekt, das als Verifizierungsplattform für Medieninformationen dient.

Go protect!

In beiden Ländern scheint es an Kapazitäten und Fähigkeiten zur Umsetzung der bereits bestehenden Gesetze zu mangeln. Wir schlagen daher vor, in den Aufbau von Kapazitäten zu investieren, Experten weiter auszubilden und die bestehenden Institutionen zusätzlich mit mehr Personal auszustatten. Zudem müssen Meldeverfahren gegen Hassreden ausgebaut werden, um den Missbrauch von Social-Media-Plattformen erfolgreich einzudämmen.

Go educate!

Wir fordern darüber hinaus eine tiefgreifendere und leichter zugängliche Aufklärung über die Nutzung von sozialen Medien, die sich nicht nur an Eltern und Kinder richtet - wie es die meisten Initiativen tun - sondern alle gleichermaßen einbezieht. Damit die Bürger*innen in beiden Demokratien gesunde Gewohnheiten in dieser sich stark entwickelnden digitalen Landschaft entwickeln können, ist es notwendig, von klein auf, aufzuklären und die Arbeit der Initiativen so zugänglich wie möglich zu gestalten.

4. 소셜미디어의 영향과 한국과 독일 민주주의에서 시민들의 책임

소셜 미디어는 독일과 한국 시민들의 민주정치 참여에 있어 필수적인 부분이다. 민주주의의 맥락에서 소셜 미디어의 사용과 관련된 가능성과 문제를 바탕으로, 보다 민주적이고 안전한 소셜

미디어 사용을 위한 네 가지 중요한 정책 영역, "4 Go's"를 제안한다. : 규제로!, 글로벌로!, 보호로!, 교육으로!

[소셜 미디어의 가능성]

첫째, 소셜 미디어는 다양한 개인 간의 소통을 촉진함으로써 사회적 연대를 강화한다. 둘째, 시민들은 소셜 미디어를 통해 비판적 사고와 책임 있는 의사 결정 능력을 함양할 수 있다. 셋째, 소셜 미디어는 선출된 대표자와 시민 간의 거리를 최소화하여 시민들의 정치 참여를 촉진한다.

[소셜 미디어의 문제점]

첫째, 소셜 미디어의 일부 사용자만이 콘텐츠 제작을 통해 수입을 창출하므로 개인 간의 계층 구조가 발생하며 이를 바탕으로 특정 사용자들은 영향력을 행사할 수 있다. 둘째, 기업이 소셜미디어 플랫폼을 관리하고 알고리즘을 통해 사용자에게 정보를 제공하므로 사람들의 인식이 왜곡되거나 조작될 수 있다. 셋째, 현대 사회에서 필수적 요소인 소셜 미디어를 사용할 수 없는 사람들은 경제적으로 뿐만 아니라 사회적으로도 배제된다.

["4 Go's"]

Go regulate!

첫째, 혐오 발언, 가짜 뉴스 등을 규제하기 위한 매커니즘이 필요하다. 독일은 이미 혐오발언 금지법인 '소셜네트워크 법 집행 개선에 관한 법률'을 도입했지만 실효성이 없어 보다 실현 가능한 대책 마련이 필요하다. 더불어, 가짜 뉴스에 대응하기 위해 과학 기술 분야 전문가 집단과의 협력이 필요하다. 현재 서울대학교 팩트체크 서비스, 에르푸르트 대학 등 이미 유망한 프로젝트들이 시행되고 있다. 앞으로 이러한 프로젝트들을 기반으로 정부와 민간 간 더욱 긴밀한 협력이 이루어져야 한다.

Go global!

두 번째 비전은, 국제 협력을 위한 한국과 독일의 정책 교류이다. 우선 한국은 선진화된 디지털 네트워크를 보유하고 있으며, 독일은 안정적인 소셜 미디어 구축을 위해 IT 스타트업 지원사업을 활발하게 추진하고 있다. 양국은 정책 노하우를 교류함으로써 상호 보완하며 발전할 수 있을 것이다. 유사한 사례로, 다국가적 허위정보 대응 활동인 SOMA 프로젝트가 있다. 이 프로젝트는 이해관계자 간 협력을 통해 온라인 허위정보에 대응하자는 유럽 집행 위원회의 전략으로, 60여 개의 회원단체 간의 협력을 통해 미디어 정보 검증 플랫폼을 구축하고 있습니다.

Go protect!

세번째 비전, 보호이다. 두 나라 모두 법 집행 능력에 한계가 있다. 따라서 법 집행을 위한 인프라 구축과 전문가 양성, 인적 자원 확보를 위한 투자를 제안한다. 또한 소셜 미디어 플랫폼의 남용을 예방하기 위해 혐오 발언에 대한 신고 절차를 강화할 필요가 있다.

Go educate!

네번째 비전은 교육이다. 소셜 미디어 사용에 대한 더 체계적인 교육이 필요하며, 교육 프로그램의 대상을 전 연령대로 확대해야 한다. 민주 시민들이 고도로 진화하는 디지털 환경에서 건강한 습관을 기르기 위해서는 학령전기부터 최대한 디지털 교육에 대한 접근성을 높여야 한다.

5. Multikulturalität und Diversität in der Bildungspolitik zur sozialen Integration

Mentorin: Bohyun Kim – University of Duisburg-Essen

In einer globalisierten Welt, wo Migration und Diversität nicht wegzudenken sind, müssen die Staaten mit Hilfe von Gesetzen zusammenarbeiten, um ein Gefühl von Global Citizenship zu schaffen. Um Migration und Diversität anzuregen, haben wir uns mit Maßnahmen befasst, welche im Bildungspolitischen Bereich dazu beitragen können.

#EducateTheEducators

Der wichtigste Aspekt für eine gelungene Inklusion von Multikulturalität und Diversität im Bildungsbereich ist das Belehren der Lehrenden. Mithilfe staatlicher Mittel soll ein Weiterbildungsangebot für Lehrende im Bereich Anti-Diskriminierung und Anti-Mobbing zur Verfügung gestellt werden, um so den Unterricht und das Schulklima nachhaltig positiv zu verändern.

Durch gebildete Lehrkräfte können wiederum die Schüler*innen ein Verständnis und Akzeptanz für die einzelnen Minderheitsgruppen in ihrer Klasse erlernen. Dies stärkt den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl der jungen Generation und schafft eine langsame, aber konstante gesellschaftliche Veränderung. Sichtbarkeit von Minderheitsgruppen kann an Schulen besonders durch Seminare und Gespräche in Kooperation mit NGO's oder Aktivist*innen gefördert werden, um Vorbilder zu schaffen. Im konkreten lassen sich die Optimierungen als z.B. ein Schulpsychologe oder Vertrauenslehrer umsetzen. Sensibilisierung der zuständigen Fachkräfte für LGBTQ+ Zugehörige sowie Integration von Schüler*innen mit Migrationshintergrund oder Beeinträchtigung kann als Maßnahme für ein toleranteres Umfeld dienen.

Projektstage für Schüler*innen als auch Angehörige, die verschiedene Kulturen und Aspekte von Diversität beleuchten, sollen eine aktivere Rolle im Unterricht spielen, denn das Umdenken startet in den Schulen. Dies kann auch besonders durch einen noch intensiveren Austausch zwischen Südkorea und Deutschland gefördert werden. Durch den sozialen Umgang mit Migration kann aus dem Problem der Integration eine Chance geschaffen werden.

Die Komplexität der heutigen Gesellschaft, insbesondere die Jugend, bringt viele Hindernisse für Minderheiten sowohl in Deutschland, als auch in Südkorea mit sich. Besonders Menschen mit Beeinträchtigungen, Migrationshintergrund und auch LGBTQ+ Zugehörige sind durch die immer größer werdende Spaltung der Gesellschaft benachteiligt.

Die kulturelle Sensibilität und Akzeptanz kann auch auf Regierungsebene beider Länder gefördert werden. Durch die Erarbeitung von nationalen Richtlinien im Bezug auf die Integration von Geflüchteten und Migrant*innen wird ein erster Anhaltspunkt geschaffen. Die Einbindung von Minderheitsgruppen ist besonders bei der Schaffung von Gesetzen und Richtlinien, die diese betreffen, von großer Wichtigkeit, um die Stimmen der Betroffenen zu berücksichtigen.

Mit den hier beschriebenen Maßnahmen wird ein weiterer Schritt in Richtung Integration und Anerkennung von Diversität im Bildungssystem sowie in der Gesellschaft erreicht.

5. 사회통합을 위한 교육정책의 다문화주의와 다양성

글로벌 사회에서 이민자와 다양성은 적극 고려 대상이다. 공공기관은 세계 시민 의식을 위해서 입법을 통한 협력을 도모해야 한다. 이번 포럼에서 이민자와 다양성 포용을 위한 교육 정책들에 대한 논의가 이루어졌다.

#EducateTheEducators

교육 측면에서 다문화주의와 다양성을 성공적으로 이끌어내기 위해서는 교육자를 위한 교육이 요구된다. 교육자들의 개별적 노력이 아닌 범정부 차원의 지원이 필요하다. 교사들을 위한 차별 금지 교육과 학교 폭력 예방 교육은 다양성을 추구하는 학교 문화를 지속적으로 만들 것이다. 예를 들어, 학교에 전문상담인력을 추가적으로 채용해야 한다. 이민자, 장애인, 성소수자에 대한 교육자의 전문성은 포용적인 교육 환경을 만들 수 있다. 이민자 문제에 대한 사회적 접근은 포용 과정에서 발생하는 문제를 해결할 수 있다. 전문 교육을 이수한 교사들은 학생들에게 소수자에 대한 이해와 수용적 태도를 가르친다. 이는 젊은 세대들의 화합과 공동체 의식을 강화하고 점진적인 사회 변화를 만든다. 소수자가 목소리를 낼 수 있는 환경을 조성하기 위해 학교는 NGO와의 협력 혹은 활동가들과 논의를 진행해야 한다.

LGBTQ+를 비롯한 사회적 소수자를 담당하는 교원의 중요성은 부각된다. 이민자 배경을 가진 학생들과 더불어 교내에서 폭력에 노출된 학생 모두를 포용하는 자세가 필요하다. 다양성에 열린 태도는 관용사회로 다가가는 길이다. 예를 들어, 학생과 그 가족 구성원이 참여하는 문화행사는 참여자들의 견해를 넓힐 수 있다. 이는 한국과 독일 사이의 더 많은 교류를 통해서 활성화된다.

한국과 독일 사회에서 다양성을 지닌 학생들은 어려움을 직면한다. 현재 장애, 이민, LGBTQ+ 등 사회적 소수자들을 향한 시선은 양극화된 상태이다. 분열은 사회 주류 논의에서 소수자를 배척한다. 학생들은 자신의 다양성을 존중 받지 못하는 상황을 직면한다. 다문화 감수성과 수용은 양국의 범정부 차원에서 이루어져야 한다. 첫 단계는 난민과 이민자 통합에 대한 국가 차원 지침을 마련하는 것이다. 관련 법과 지침 제정에 있어서 소수자들을 포용하는 자세가 필요하다.

위와 같이 다양성을 존중하는 교육은 보다 관용적인 사회를 만들 수 있을 것이다.